BASS

Fachstelle Eingliederung und Job Coaching

Massnahmen des Kantons Basel-Landschaft zur Wiedereingliederung von Personen mit physischen und psychischen Begleitproblemen

Erkenntnisse aus der Begleitevaluation

Ausgangslage

Im Rahmen des SECO-Impulsprogramms 2020–2024 zur Förderung der Arbeitsmarktintegration von schwer vermittelbaren Stellensuchenden hat der Kanton BL neue Angebote und Prozesse geschaffen mit dem Ziel, **Stellensuchende mit gesundheitlichen Problemen** in Zusammenarbeit mit den IIZ-Partnern rasch und nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Das Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS hat die Umsetzung dieser Massnahmen projektbegleitend evaluiert. Die externe Evaluation prüft die Zweckmässigkeit, Umsetzung, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit des standardisierten Abklärungs- und Eingliederungsprozesses, der von der «Fachstelle Eingliederung» und dem Angebot «Job Coaching» in den RAV umgesetzt wird.

Die Massnahme

Kernelement des Baselbieter Projekts war die Etablierung eines standardisierten Prozesses bei den RAV zur raschen Klärung der beruflich-medizinischen Situation von Stellensuchenden mit gesundheitlichen Begleitproblemen. Die RAV nehmen eine Triage vor und weisen betroffene Personen mit deren Einverständnis der **Fachstelle Eingliederung** zu. Dort wird – bei Bedarf unter Einbezug von externen Fachstellen (WorkMed, Fokus Overall) und IIZ-Partnern (IV, Arbeitgeber, Ärzteschaft etc.) - eine umfassende Einschätzung der Arbeits- und Leistungsfähigkeit vorgenommen. Basierend auf den Abklärungen wird ein individueller Eingliederungs- und Massnahmenplan erstellt und die Nutzung der IIZ-Angebote koordiniert (z.B. Arbeitsmarkt-Training, IV-Massnahmen). Vermittlungsfähige Personen werden je nach Bedarf durch die RAV-Personalberatung unterstützt oder erhalten eine intensivere Begleitung durch **Job Coaches**.

Evaluationsdesign

Die Evaluation stützt sich auf einen Mixed-Methods-Ansatz. Quantitative Analysen wurden anhand der Monitoringdaten der Fachstelle Eingliederung, AVAM/ASAL-Daten (Informationen zu Stellensuchenden für den Zeitraum 1/2019 bis 1/2025) durchgeführt. Als qualitative Datenerhebungen wurden eine Online-Befragung von 105 Fachpersonen aus den beteiligten Stellen, eine rollende Befragung der Programmteilnehmenden (n=300 Personen) und Gruppeninterviews mit den Teams der Fachstelle Eingliederung und des Angebots Job Coaching durchgeführt.

Hohe Relevanz und Akzeptanz

Personalberatende in den RAV verfügen häufig nicht über die notwendigen Ressourcen und Kompetenzen, um Stellensuchende mit gesundheitlichen Problemen adäquat zu betreuen. Der neue Prozess und die professionalisierte Abklärung werden von allen Beteiligten positiv bewertet. Die von der Fachstelle Eingliederung bereitgestellten Grundlagen bzgl. Arbeitsfähigkeit erweisen sich als sehr hilfreich für die weitere Arbeit mit den Stellensuchenden. Auch diese sehen einen klaren Nutzen in der detaillierten Klärung ihrer Situation. Sie akzeptieren die daraus abgeleiteten Schritte und sind optimistisch bzgl. ihrer Wiedereingliederungschancen. Tatsächlich zeigen Datenanalysen, dass Personen nach einer Abklärung hohe Chancen auf einen Stellenantritt haben.

Wirksames Job Coaching

Knapp 4 von 10 Personen, die von der Fachstelle Eingliederung abgeklärt und beraten wurden, finden innert 2 Jahren eine Stelle. Ging es nach der Abklärung mit einem Job Coaching in der Fachstelle Eingliederung weiter, liegt die Quote der Stellenantritte sogar bei fast 8 von 10 Personen.

Bei übrigen Personen erfolgt eine RAV-Abmeldung ohne Stellenantritt. Ein Drittel von ihnen ist nicht vermittlungsfähig oder nicht vollständig arbeitsfähig, bei einem weiteren Drittel erfolgt eine koordinierte Übergabe an die IV (oder eine andere Sozialversicherung). Die restlichen Personen verzichteten entweder auf eine Vermittlung, wurden zu einem späteren Zeitpunkt ausgesteuert oder es lag ein anderer Grund vor.

Nachhaltige Effekte

Die statistischen Analysen deuten darauf hin, dass es der Fachstelle Eingliederung gelingt, zusammen mit ihren Klientinnen und Klienten nachhaltige Lösungen zu erarbeiten. Bei ihnen beträgt die Wiederanmeldequote 25%. Das ist tiefer als bei der Referenzgruppe von Personen ohne Inanspruchnahme der Fachstelle Eingliederung (35%), trotz anspruchsvollerem Profil. Personen, die nach einem Job Coaching oder einer RAV-Personalberatung eine Stelle finden und sich abmelden, weisen signifikant seltener Wiederanmeldungen auf als Personen, die sich schon früh im Abklärungs-/Unterstützungsphase vom RAV abmelden.

Verbesserungen in der IIZ

Mit den neuen Prozessen und Angeboten wurde auch das Ziel verfolgt, die verschiedenen Abklärungs- und Eingliederungsmassnahmen der IIZ-Partner konsequent zu nutzen und effizient zu koordinieren. Aus Sicht der Fachpersonen ist dies insbesondere bei den Abklärungen auch gelungen. Dank einer im Frühjahr 2022 abgeschlossenen Zusammenarbeitsvereinbarung und der Entwicklung von Prozessen an den Schnittstellen zwischen RAV und IV wurden im Projektverlauf wichtige Grundlagen für eine verbesserte Koordination und Kooperation zwischen den beiden Institutionen gelegt. Inzwischen ist bei rund einem Viertel der Klientinnen und Klienten der Fachstelle Eingliederung auch die IV beteiligt, sei es mit einer Abklärungs- oder Unterstützungsmassnahme. Die Zahlen deuten darauf hin, dass die verstärkte interinstitutionelle Zusammenarbeit vermehrt auch im Bereich der Eingliederung stattfindet.

Fazit

Die Wiedereingliederung von Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen in den Arbeitsmarkt bleibt eine grosse Herausforderung – und die Erfolgschancen sind auch von Faktoren abhängig, die sich nicht durch Massnahmen von RAV, IV und anderen IIZ-Partnern beeinflussen lassen. Mit der umfassenden Situationsklärung, der Definition standardisierter Prozesse bei gleichzeitig individuell gestalteten Eingliederungsplänen hat der Kanton Basel-Landschaft aber die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Stellensuchende mit Mehrfachproblematiken möglichst wirksam und koordiniert unterstützt werden können.

Das KIGA Basel-Landschaft plant, das Angebot der Fachstelle Eingliederung und das Job Coaching als AMM in die Regelstrukturen zu überführen, so dass das Angebot nahtlos weitergeführt werden kann.

Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS
www.buerobass.ch

Link zur Studie

Guggisberg, J., Sager, P., Egger, T., Heusser, C., Bischof, S, & Stettler, P. (2025). *Evaluation «Fachstelle Eingliederung» und «Job Coaching»* [Im Auftrag des KIGA Basel-Landschaft]. Bern: Büro BASS.